

Master - Theaterwissenschaft

Modul I: Dramen- u. Theatergeschichte					
Kennnummer:		work load 390 h	Kreditpunkte 13 LP	Studiensemester 1. und. 2. Sem	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) VL Drama und Theater (IAK) b) VL Theatergeschichte c) S Theater- u. Dramengeschichte	Kontaktzeit 2 SWS 2 SWS 2 SWS	Selbststudium 69 h 69 h 189 h	Kreditpunkte 3 LP 3 LP 7 LP	
2.	Lehrformen a),b) Vorlesung c) Seminar				
3.	Gruppengröße a),b) keine Teilnehmebeschränkung; c) 30				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kritisches Bewusstsein für die Historizität von Theaterbegriffen und Dramenformen • Problemorientierte Einschätzung epochenspezifischer Besonderheiten von Drama und Theater • Versierter Umgang mit Quellensuche und -material; wissenschaftlich reflektierte Aus- und Bewertung von Quellen • Entwicklung und Diskussion eigenständiger Forschungsfragen bzw. Thesen 				
5.	Inhalte Ausgehend von Grundlagen- und Überblickswissen behandeln die Lehrveranstaltungen des Moduls spezifische Fragestellungen aus dem Schwerpunktbereich „Dramen- und Theatergeschichte“. In der - in Zusammenarbeit mit dem Interdisziplinären Arbeitskreises (IAK) Drama und Theater stattfindenden – Vorlesung „Drama und Theater“ werden wechselnde Untersuchungsgegenstände mit Verweis auf die enge Verknüpfung von Dramen- und Theatergeschichte historisch wie systematisch untersucht. Eine breit gestreute kulturelle und interdisziplinäre Perspektive ist durch die Beteiligung verschiedener FachvertreterInnen gewährleistet und schult das Bewusstsein für die kulturelle und historische Vielfalt theatraler Ereignisse. Die Vorlesung „Theatergeschichte“ stellt die Theatralität und Medialität geschichtlicher Entwicklungen in den Fokus des Interesses und untersucht bzw. problematisiert dies im Kontext unterschiedlicher historischer Epochen. Im Seminar werden einschlägige Texte zu den Forschungsfeldern „Theaterhistoriographie“, „Dramaturgie“ und „Theatralität“ diskutiert und auf konkrete Anwendungsbeispiele bezogen. Das Modul erstreckt sich über zwei Semester und wird durch eine wissenschaftliche Hausarbeit abgeschlossen.				
6.	Verwendbarkeit des Moduls keine				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Immatrikulation im Studiengang Master of Arts im Fach „Theaterwissenschaft“				
8.	Prüfungsformen Hausarbeit im Seminar, (15-20 Seiten, je nach Angabe der Dozentin /des Dozenten)				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen; Hausarbeit im Seminar				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Nach prozentualem Anteil der LP				
11.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester				
12.	Modulbeauftragte Dr. Constanze Schuler				
13.	Sonstige Informationen —				

Modul II: Theorie und Ästhetik

Kennnummer:	work load 360 h	Kreditpunkte 12 LP	Studiensemester 1. o. 2. Sem	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) VL Gegenwartstheater b) S Theorie und Ästhetik c) Üb Inszenierungsanalyse	Kontaktzeit 2 SWS 2 SWS 2 SWS	Selbststudium 69 h 189 h 39 h	Kreditpunkte 3 LP 7 LP 2 LP
2.	Lehrformen a) Vorlesung; b) Seminar; c) Übung			
3.	Gruppengröße a) keine Teilnahmebeschränkung; b) 30; c) 30			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Fähigkeit bestehende theoretische Positionen nachzuvollziehen, in Debatten zu Fragen von Theorie und Ästhetik zu intervenieren, Entwicklung eigenständiger Positionen • Befähigung eine frei gewählte theaterwissenschaftliche Problemstellung aus dem Bereich Theorie/Ästhetik selbständig zu bearbeiten 			
5.	Inhalte Das Modul behandelt die Zugänge und Perspektiven, die theaterwissenschaftliche Forschung zu Fragen der Ästhetik wie zu Kultur- und Medientheorie eröffnen kann. Die Studierenden werden in die für die gegenwärtige Forschungspraxis der Theaterwissenschaft besonders relevanten Theoriediskurse eingeführt (zum Beispiel Performativität, Theatralität, Kulturtheorie, Medientheorie, Gender, Theorien des Ästhetischen). Im Seminar werden die Entwicklung und Darstellung eigener theoretischer Positionen, Diskussion und Anwendung von Ästhetikbegriffen auf avanciertem Niveau vermittelt. Der Gegenstand der Übung kann sich von der anwendungsorientierten Lektüre theoretischer Texte über die gemeinsame Erarbeitung eines Forschungsstandes bis hin zu Dialogen mit der künstlerischen Praxis erstrecken. Der Besuch der Vorlesung dient der Erweiterung und Vertiefung des Wissens im Bereich Theorie/Ästhetik.			
6.	Verwendbarkeit des Moduls keine			
7.	Teilnahmevoraussetzungen Immatrikulation im Studiengang Master of Arts im Fach „Theaterwissenschaft“			
8.	Prüfungsformen Hausarbeit im Seminar, (15-20 Seiten, je nach Angabe der Dozentin /des Dozenten)			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme; Hausarbeit im Seminar			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Nach prozentuaalem Anteil der LP			
11.	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester			
12.	Modulbeauftragter Prof. Dr. Friedemann Kreuder			
13.	Sonstige Informationen _____			

Wahlweise ist Modul III/1, III/2, III /3 oder III /4 zu belegen

Modul III/1: Theater und die anderen Künste - Musikwissenschaft				
Kennnummer:	work load	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
	300 h	10 LP	1. o. 2. Sem	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) VL Musikwissenschaft b) HS Musikwissenschaft	Kontaktzeit 2 SWS 2 SWS	Selbststudium 69 h 189 h	Kreditpunkte 3 LP 7 LP
2.	Lehrformen a) Vorlesung; b) Hauptseminar			
3.	Gruppengröße a) keine Teilnahmebeschränkung; b) 15			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung eines kulturwissenschaftlichen Problembewusstseins im selbstständigen Umgang mit musikhistorischen Fragestellungen sowie deren eigenverantwortliche und fallbezogene Zusammenführung mit kulturhistorischen und musikwissenschaftlichen Methodologien. • Der Bezug zur aktuellen Forschungspraxis in selbstsicherer Diskussion und schriftlicher Darlegung sichert die Vertiefung kultur- und musikwissenschaftlicher Schlüsselkompetenzen. 			
5.	Inhalte Das Modul richtet den Fokus auf Musik als Kulturtechnik in ihren unterschiedlichen Erscheinungs- und Überlieferungsformen. Im Vordergrund steht dabei die Musik als Ausdruck und Vollzug kulturellen Handelns. Hieraus ergeben sich als wesentliche inhaltliche Schwerpunkte die Vermittlung und Diskussion unterschiedlicher kulturanthropologischer Parameter wie Identitätskonstruktion durch musikalische Performanz, symbolische Kommunikation, Generierung kulturellen Kapitals und Musik als essentiellen Anteil des kulturellen Gedächtnisses. Besonderes Augenmerk wird dabei auf das ontologische Spannungsverhältnis zwischen der Musik als Klangphänomen, den Formen ihrer oralen und medialen Tradierung sowie ihren verschriftlichten Repräsentationen in Notat und Wort gelegt.			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang Master of Arts im Fach „Theaterwissenschaft“			
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine			
8.	Prüfungsformen Hausarbeit im Seminar, (15-20 Seiten, je nach Angabe der Dozentin /des Dozenten)			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme; Hausarbeit im Seminar			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Nach prozentuaalem Anteil der LP			
11.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester			
12.	Modulbeauftragte/r Die oder der Studiengangsbeauftragte Musikwissenschaft			
13.	Sonstige Informationen Es besteht eine Kapazitätsbeschränkung auf max. 10 Studierende pro Semester			

Modul III/2: Theater und die anderen Künste - Kunstgeschichte

Kennnummer:	work load 300 h	Kreditpunkte 10 LP	Studiensemester 1. o. 2. Sem	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) VL Kunstgeschichte b) S Kunstgeschichte	Kontaktzeit 2 SWS 2 SWS	Selbststudium 69 h 189 h	Kreditpunkte 3 LP 7 LP
2.	Lehrformen a) Vorlesung; b) Hauptseminar			
3.	Gruppengröße a) keine Teilnahmebeschränkung; b) 15			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Befähigung der Studierenden, sich mit Grundfragen und zentralen Themen der Kunstgeschichte auseinanderzusetzen; • Aneignungen der Grundkompetenzen kunstgeschichtlicher Forschung, die für die wissenschaftliche Arbeit und den verantwortungsbewussten Umgang mit Wissenschaft erforderlich sind • Förderung methodischer und analytischer Qualifikationen 			
5.	Inhalte Die Studierenden werden in die Grundlagen und Grundprobleme der Kunstgeschichte, sowie deren Ansätze und Methoden eingeführt, d. h. 1. Werkanalyse auf der Basis aktueller wissenschaftlicher Beschreibungs- und Befundsicherungsmethoden, deren Anwendbarkeit auch im Hinblick auf neue Medien reflektiert werden, 2. moderne kulturwissenschaftlich orientierte Kontextforschung, sowie 3. Einführung in die vielfältigen kunst- bzw. architekturtheoretischen, bildwissenschaftlichen, philosophischen, religiösen, anthropologischen und psychologischen sowie kulturwissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Diskurse, die in Geschichte und Gegenwart aus den Künsten heraus entwickelt bzw. mit ihnen verbunden wurden und werden. Über die klassischen Medien der Architektur, Malerei, Skulptur und des Kunsthandwerks hinaus sind auch die Fotografie sowie die neuen Medien wie Film, Video, Comic selbstverständlicher Bestandteil kunsthistorischer Untersuchung.			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang Master of Arts im Fach „Theaterwissenschaft“			
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine			
8.	Prüfungsformen Hausarbeit im Seminar, (15-20 Seiten, je nach Angabe der Dozentin /des Dozenten)			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme; Hausarbeit im Seminar			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Nach prozentualem Anteil der LP			
11.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester			
12.	Modulbeauftragte/r Die oder der Studiengangsbeauftragte Kunstgeschichte			
13.	Sonstige Informationen Es besteht eine Kapazitätsbeschränkung auf max. 10 Studierende pro Semester			

Modul III/3: Theater und die anderen Künste - Romanistik

Kennnummer:	work load 300 h	Kreditpunkte 10 LP	Studiensemester 1. o. 2. Sem	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung zur romanischen Literaturwissenschaft b) Seminar zur romanischen Literaturwissenschaft	Kontaktzeit 2 SWS 2 SWS	Selbststudium 69 h 189 h	Kreditpunkte 3 LP 7 LP
2.	Lehrformen a) Vorlesung; b) Hauptseminar			
3.	Gruppengröße a) keine Teilnahmebeschränkung; b) 15			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden vertiefen in diesem Modul ihre Kenntnis und Verstehenskompetenz literaturgeschichtlicher Entwicklungen im Bereich der Romania und können diese unter Bezugnahme auf historische und aktuelle Interpretationsansätze wissenschaftlich bearbeiten • Sie sind in der Lage Themen und Ausdrucksformen romanischer Literaturen in historischer Perspektive zu reflektieren und zu beurteilen • Sie erwerben eine kulturübergreifende Verstehenskompetenz hinsichtlich thematischer und formaler literarischer Phänomene und Entwicklungen und können diese kontextadäquat darstellen 			
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Epochen- oder gattungsspezifische Gegenstände romanischer Literaturen unter besonderer Berücksichtigung transgenerischer und intermedialer Phänomene. • Aktuelle Tendenzen der interkulturellen Rezeption und Literaturkritik in intra- und extraromanischer Perspektive. • Anwendung unterschiedlicher methodologischer Ansätze im Hinblick auf Analyse und Deutung exemplarischer Texte unter Einbezug intermedialer Aspekte. 			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang Master of Arts im Fach „Theaterwissenschaft“			
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine			
8.	Prüfungsformen Hausarbeit im Seminar, (15-20 Seiten, je nach Angabe der Dozentin /des Dozenten)			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme; Hausarbeit im Seminar			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Nach prozentualem Anteil der LP			
11.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester			
12.	Modulbeauftragte/r Die oder der Studiengangsbeauftragte der gewählten Philologie			
13.	Sonstige Informationen Die Vorlesung und das Seminar können nach Maßgabe des Lehrangebots optional aus einer beliebigen romanischen Philologie (französisch, hispanistisch, italienisch, portugiesisch/brasilianisch) gewählt werden. Es besteht eine Kapazitätsbeschränkung auf max. 10 Studierende pro Semester			

Modul III/4: Theater und die anderen Künste - Mediendramaturgie

Kennnummer:	work load 300 h	Kreditpunkte 10 LP	Studiensemester 1. o. 2. Sem	Dauer 1 Semester
14.	Lehrveranstaltungen a) VL Film und Fernsehen im historischen Wandel b) S Formen der Repräsentation: Fiktion, Fotografie, Animation, hybride Formen	Kontaktzeit 2 SWS 2 SWS	Selbststudium 69 h 189 h	Kreditpunkte 3 LP 7 LP
15.	Lehrformen b) Vorlesung; b) Hauptseminar			
16.	Gruppengröße b) keine Teilnahmebeschränkung; b) 15			
17.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über die spezifischen dramaturgischen Formen und Traditionen der verschiedenen Medien und Gattungen, insbesondere Film, Fernsehen und die Neuen Medien • Sie erhalten die Kompetenz, transmediale Konzepte mit der Perspektive auf die jeweiligen Besonderheiten eines Mediums zu differenzieren und zu beurteilen 			
18.	Inhalte In der Vorlesung werden die Auswirkungen technischer wie gesellschaftlicher Veränderungen auf die Ästhetik und Dramaturgie des Films (bzw. des Fernsehens) thematisiert: z.B. Übergang zu Ton/Farbe/Breitwand, Aufkommen des Fernsehens, Mobilität von Kamera und Ton, digitale Nachbearbeitung. Das Seminar behandelt auf der Grundlage neuerer Theorien der Imagination, des Artifizialen und der Simulation das Verhältnis von Film und Wirklichkeit (u.a. Realismus im Film, Computer Generated Images, Simulakrum, Medium & Körper).			
19.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang Master of Arts im Fach „Theaterwissenschaft“			
20.	Teilnahmevoraussetzungen keine			
21.	Prüfungsformen Hausarbeit im Seminar, (15-20 Seiten, je nach Angabe der Dozentin /des Dozenten)			
22.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme; Hausarbeit im Seminar			
23.	Stellenwert der Note in der Endnote Nach prozentualem Anteil der LP			
24.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester			
25.	Modulbeauftragte/r Die oder der Studiengangsbeauftragte Mediendramaturgie			
26.	Sonstige Informationen Es besteht eine Kapazitätsbeschränkung auf max. 7 Studierende pro Semester			

Modul IV: Wissenschaftliche Grundlagen und Grundkompetenzen

Kennnummer:	work load 180 h	Kreditpunkte 6 LP	Studiensemester 1. o. 2. Sem	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) VL Studium Generale b) Üb Studium Generale	Kontaktzeit 2 SWS 2 SWS	Selbststudium 69 h 69 h	Kreditpunkte 3 LP 3 LP
2.	Lehrformen a) Vorlesung; b) Übung			
3.	Gruppengröße a) keine Teilnahmebeschränkung; b) 30			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbildung fächerübergreifender Grundkompetenzen, die für die wissenschaftliche Arbeit und den verantwortungsbewussten Umgang mit Wissenschaft erforderlich sind (Reflexion, Orientierung, Integration von Fachwissen in übergeordnete lebensweltliche Zusammenhänge) ▪ Befähigung der Studierenden, sich mit Grundfragen und zentralen Problemfeldern der Wissenschaft und der Gesellschaft komplexitätsgerecht auseinanderzusetzen ▪ Förderung methodischer und analytischer Qualifikationen sowie kommunikativer, ethischer und interkultureller Kompetenzen ▪ Sensibilisierung für eigenverantwortliches (wissenschaftliches) Handeln 			
5.	Inhalte <p>Die Studierenden werden in fächerübergreifende Grundlagen und Grundprobleme der Wissenschaft sowie in interdisziplinäre und transdisziplinäre Ansätze und Methoden eingeführt. Exemplarisch werden zentrale wissenschaftstheoretische, philosophische, ethische und kulturwissenschaftliche Fragestellungen erörtert und anhand von aktuellen Entwicklungen in Wissenschaft, Gesellschaft und Kultur veranschaulicht.</p> <p>Das Modul kann in vier unterschiedlichen thematischen Ausrichtungen studiert werden. Die Studierenden wählen einen der folgenden Themenbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen wissenschaftlicher Erkenntnis – Grundfragen der Ethik – Kultur und Kulturbegegnung – Argumentation, Logik, Rhetorik <p>Pro Semester werden jeweils zwei dieser thematischen Schwerpunkte, bestehend jeweils aus einer Übung und einer Vorlesung, angeboten; d. h. innerhalb eines Jahres werden die vier Themenbereiche durchlaufen.</p> <p>Die Auswahl und inhaltliche Ausrichtung der Vorlesungsbeiträge in ihrer Gesamtheit folgt dabei dem Prinzip der Interdisziplinarität: Die einzelnen Vorlesungen der wechselnden Referenten/innen zeigen jeweils deren fachspezifische Zugänge, Methoden und Erkenntnisse zu zentralen Bereichen des Themas auf. Die begleitenden Übungen des Studium generale gehen auf inter- und transdisziplinäre Aspekte ein, vertiefen und verdeutlichen fächerübergreifend die Grundzüge und Grundinhalte des Rahmenthemas.</p>			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang Master of Arts im Fach „Theaterwissenschaft“			
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine			
8.	Prüfungsformen Schriftliche Ausarbeitung (nach Maßgabe des Studium generale)			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Note geht nicht in die Master-Endnote mit ein.			
11.	Häufigkeit des Angebots Pro Semester werden jeweils zwei der thematischen Schwerpunkte angeboten, bestehend jeweils aus einer Übung und einer Vorlesung. D. h. innerhalb eines Jahres werden die vier Themenbereiche abgedeckt.			
12.	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Andreas Cesana, Dr. Andreas Hütig, Dr. Daniel Schmicking, Dr. Edith Struchholz-Pommeranz, Dr. Thomas Vogt			
13.	Sonstige Informationen -			

Modul V: Performance Analysis (Aufbaumodul zu Modul II)

Kennnummer:	work load 300 h	Kreditpunkte 10 LP	Studiensemester 1. o. 2. Sem	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) S Ästhetik des Gegenwartstheaters b) Üb Theater- und Medienpraxis (im Rahmen der Summerschool)	Kontaktzeit 2 SWS 1 SWS	Selbststudium 189 h 80 h	Kreditpunkte 7 LP 3 LP
2.	Lehrformen a) Seminar; b) Übung			
3.	Gruppengröße a) keine Teilnahmebeschränkung; b) 30			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Ausbildung der Fähigkeit Aufführungsanalysen im Bereich des Gegenwartstheaters und der performativen Künste durchzuführen und methodologisch zu reflektieren Kenntnis aktueller Forschung zur Beschreibung und Verschriftlichung sinnlicher Wahrnehmung , Befähigung die Besonderheiten theatraler Aufführungen auf avanciertem Niveau zu reflektieren. Befähigung eine frei gewählte Problemstellung aus dem Bereich Performance Analysis zu bearbeiten und unterschiedliche Aufführungsästhetiken - in theatralen Aufführungen verschiedener Gattungen (zum Beispiel Schauspiel, Musiktheater, Tanztheater, Performance Kunst) sowie in Bezug zu anderen gegenwärtigen Künsten – zu diskutieren. 			
5.	Inhalte Das Modul behandelt verschiedene Ansätze zur Performance Analysis, d.h. der Analyse von theatralen, kulturellen und medialen „Aufführungen“ im weitesten Sinn. Die Studierenden werden in für die gegenwärtige Forschungspraxis der Theaterwissenschaft besonders relevante Positionen zur Performance Analysis eingeführt. Am Beispiel gegenwärtiger theatraler und künstlerischer Praktiken werden im Seminar Diskussion und Anwendung von Methoden und Theorien zur Aufführungsanalyse, Entwicklung und Darstellung eigener Ansätze auf avanciertem Niveau vermittelt. Das Seminar bietet außerdem die Möglichkeit grundlegende Texte der Theaterwissenschaft, die sich die Studierenden während dieses Moduls erarbeiten sollen im Plenum zu diskutieren. Der Gegenstand der Übung kann sich von der anwendungsorientierten Lektüre theoretischer Texte über die gemeinsame Erarbeitung eines Forschungsstandes bis hin zu projektbasierten Kooperationen mit der künstlerischen Praxis erstrecken.			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang Master of Arts im Fach „Theaterwissenschaft“			
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine			
8.	Prüfungsformen Mündliche Prüfung			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme; Bestehen der mündlichen Prüfung			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Nach prozentualem Anteil der LP			
11.	Häufigkeit des Angebots Im Sommersemester			
12.	Modulbeauftragter Prof. Dr. Friedemann Kreuder			
13.	Sonstige Informationen Die mündliche Prüfung besteht aus gewählten Themen des Seminars wie aus Grundlagentexten der Theaterwissenschaft. Eine Literaturliste dazu wird im Seminar bekannt gegeben und ist außerdem auf der Homepage unter www.theaterwissenschaft.uni-mainz.de verfügbar. Studierenden mit fachfremden B.A. Abschlüssen wird zusätzlich empfohlen im Rahmen des Modul 8 die B.A. - VL Epochen der Theatergeschichte zu besuchen.			

Modul VI: Performance / Culture / Media (im Rahmen der Summerschool)				
Kennnummer:	work load 270 h	Kreditpunkte 9 LP	Studiensemester 1. o. 2. Sem	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) VL Evening Lectures b) S Performance / Culture / Media	Kontaktzeit 1 SWS 2 SWS	Selbststudium 39 h 200 h	Kreditpunkte 2 LP 7 LP
2.	Lehrformen a) Vorlesung; b) Seminar			
3.	Gruppengröße a) keine Teilnahmebeschränkung; b) 30			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zum kritischen Austausch über neuere und neuste Forschungsansätze mit internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und Doktorandinnen und Doktoranden • Ausbildung von Grundkompetenzen im Umgang mit Tagungssituationen und konzentrierter wissenschaftlicher Gruppenarbeit • Befähigung zur englischsprachigen und interdisziplinären Diskussion • Möglichkeit zu ersten Schwerpunktsetzungen im Hinblick auf die bevorstehende Masterarbeit 			
5.	Inhalte Das Modul wird im Rahmen der jährlich stattfindenden Summer School des Internationalen Promotionsprogramms (IPP) <i>Performance and Media Studies</i> gegen Ende des Sommersemesters angeboten. Die Summer School bietet spezifische Veranstaltungen für BA-Studierende, Doktoranden und Master-Studierende sowie Formate – etwa die Vorträge internationaler Gastwissenschaftler (VL <i>Evening Lectures</i>) – in denen die Möglichkeit zum Austausch zwischen den unterschiedlichen Studiengängen gegeben wird. Zusätzlich zu den <i>Evening Lectures</i> besuchen die Master-Studierenden ein Seminar aus den Bereichen <i>Performance</i>, <i>Culture</i> oder <i>Media</i>, das von der internationalen Faculty des IPP <i>Performance and Media Studies</i> abgehalten wird. Auf diese Weise werden die Studierenden nicht nur an die internationale Forschungsdiskussion zu aktuellen theater-, medien- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen herangeführt, sondern lernen selbst, diese in englischer Sprache kritisch zu reflektieren. Durch den Austausch mit Doktoranden und jungen Nachwuchswissenschaftlern erhalten die Master-Studierenden einen Einblick in mögliche Forschungsthemen im Hinblick auf ihre eigene Masterarbeit.			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang Master of Arts im Fach „Theaterwissenschaft“			
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine			
8.	Prüfungsformen —			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Note geht nicht in die Master-Endnote ein.			
11.	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommersemester			
12.	Modulbeauftragte/r Koordinationsstelle des Internationalen Promotionsprogramms (IPP) <i>Performance and Media Studies</i>			
13.	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen werden in Englischer Sprache abgehalten			

Modul VII: Vertiefungsmodul Dramaturgie

Kennnummer:	work load	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
	270 h	9 LP	2. o. 3. Sem	1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) VL Dramaturgien im Gegenwartstheater b) Üb Dramaturgische Übung	Kontaktzeit 2 SWS 2 SWS	Selbststudium 69 h 159 h	Kreditpunkte 3 LP 6 LP
2.	Lehrformen a) Vorlesung; b) Übung			
3.	Gruppengröße a) keine Teilnahmebeschränkung; b) 30			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der historischen Perspektive im Hinblick auf das Gegenwartstheater • Vertiefung dramaturgischer Kompetenzen sowie die Fähigkeit, diese mit theoretischem Wissen in Bezug zu setzen • Bewusstsein für dramaturgische Fragestellungen und Perspektiven; Entwicklung eigener dramaturgischer Konzepte • Reflektierter Umgang mit den Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Praxis 			
5.	Inhalte Das Vertiefungsmodul „Dramaturgie“ erweitert die historischen Dimensionen von Dramen- und Theatergeschichte um eine anwendungsbezogene Perspektive auf das Gegenwartstheater zu eröffnen. Genuin dramaturgische Fragestellungen stehen hierbei im Mittelpunkt, werden systematisch ausgebaut und vertieft. In der <i>Vorlesung</i> werden dramaturgische Modelle im Hinblick auf die zeitgenössische wie historische Inszenierungspraxis und Dramenproduktion vorgestellt und diskutiert. In der <i>Dramaturgischen Übung</i> werden die Studierenden konsequent an berufspraktische Umsetzungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit dramaturgischen Arbeitsbereichen in Theater, Film, Fernsehen und Redaktionsarbeit herangeführt. Sie werden dazu befähigt, eigene dramaturgische Konzepte zu entwickeln, zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang Master of Arts im Fach „Theaterwissenschaft“			
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine			
8.	Prüfungsformen Portfolio Prüfung in der Übung			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme; Portfolio-Prüfung (bestehend aus mehreren Teilaufgaben, die während der Vorlesungszeit bereits geleistet werden)			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Nach prozentuaalem Anteil der LP			
11.	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester			
12.	Modulbeauftragte Dr. Constanze Schuler			
13.	Sonstige Informationen —			

Modul VIII: Vertiefungsmodul Gegenwartstheater, Kultur und Medien

Kennnummer:	work load 330 h	Kreditpunkte 11 LP	Studiensemester 2. o. 3. Sem	Dauer 1-3 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) S Theater- und Medienkultur b) 1. VL aus Pool c) 2. VL aus Pool	Kontaktzeit 2 SWS 2 SWS 2 SWS	Selbststudium 189 h 39 h 39 h	Kreditpunkte 7 LP 2 LP 2 LP
2.	Vorlesungspool Romanistik (literaturwissenschaftlich), Buchwissenschaft, Kulturanthropologie, Filmwissenschaft, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Germanistik, Anglistik (literaturwissenschaftlich), Komparatistik, VL Epochen der Theatergeschichte I und II*			
3.	Lehrformen a) Seminar; b), c) Vorlesungen			
4.	Gruppengröße a) 30; b) keine Teilnahmebeschränkung			
5.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung theoretischer und analytischer Kenntnisse in Hinblick auf die Position von Theater im kulturellen und medialen System der Gegenwart • Fähigkeit zur Verortung theatraler Praktiken im Vergleich mit anderen kulturellen, künstlerischen und medialen Praktiken • Anwendung interdisziplinären Grundlagenwissens auf vertiefende Fragen vergleichender Medien- und Kunstwissenschaft 			
6.	Inhalte Das Vertiefungsmodul erweitert die im Studienbereich „Theorie und Ästhetik / Gegenwartstheater“ erworbenen Kenntnisse in Hinblick auf die Verortung zeitgenössischer Theaterformen in ihrer jeweiligen Kultur und mit Rücksicht auf die sie umgebenden Kunstformen und Mediensysteme. In Vorbereitung auf und/oder parallel zu dem Seminar besuchen die Studierenden zwei frei wählbare Vorlesungen aus dem Bereich der o.g. Fächer (Vorlesungspool). Das dort vermittelte Grundlagenwissen wird im Seminar auf Fragestellungen der Theaterwissenschaft als vergleichender Medien-, Kunst- und Kulturwissenschaft bezogen, wobei die große Auswahl verschiedener Vorlesungen für einen multiperspektivischen Blick sorgen soll. Im Seminar können z.B. Fragen des kulturellen Stellenwerts von Theater oder seiner medialen Vernetzung (mit Internet, Fernsehen, Presse, etc.) im historischen Vergleich diskutiert werden, ebenso wie medienökonomische Fragen oder die Wechselwirkungen und gegenseitigen Einflussnahmen zwischen verschiedenen Medien und Kunstformen, etwa Theater, Film, Fernsehen, Literatur und Hörspiel.			
7.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang Master of Arts im Fach „Theaterwissenschaft“			
8.	Teilnahmevoraussetzungen keine			
9.	Prüfungsformen Hausarbeit im Seminar, (15-20 Seiten, je nach Angabe der Dozentin /des Dozenten)			
10.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme; Hausarbeit			
11.	Stellenwert der Note in der Endnote Nach prozentualem Anteil der LP			
12.	Häufigkeit des Angebots Vorlesungen jedes Semester, Seminar im Wintersemester			
13.	Modulbeauftragte Sofie Taubert M.A.			
14.	Sonstige Informationen Aus dem VL-Pool sind 2 Vorlesungen verschiedener Fächer zu wählen; Entnehmen Sie das Programm der jeweiligen Fächer bitte dem allgemeinen Vorlesungsverzeichnis. Es wird empfohlen die Vorlesungen auf die Semester 1 bis 3 zu verteilen. Studierenden, die in ihrem B.A. keine VL zur Theatergeschichte besucht haben, wird empfohlen die B.A.-VL Epochen der Theatergeschichte zu besuchen. * Studierenden, die diese VL bereits i. Rahmen eines vorangegangenen Studium besucht haben, kann die VL nicht angerechnet werden.			

Modul IX: Forschungs- und Abschlussmodul

Kennnummer:	work load 150 h	Kreditpunkte 5 LP	Studiensemester 3. o. 4. Sem	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) HS Forschungskolloquium (inkl. Wissenschaftliche Schreibwerkstatt) b) HS Forschungskolloquium	Kontaktzeit 4 SWS 2 SWS	Selbststudium 52 h 35 h	Kreditpunkte 3 LP 2 LP
2.	Lehrformen a), b) Kolloquium			
3.	Gruppengröße a), b) 15			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Auffrischung und Vertiefung der Praktiken wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens • Auffrischung und Vertiefung von Kenntnissen der eigenständigen wissenschaftlichen Recherche • Fähigkeit zur kritischen Diskussion, Verteidigung und Reflexion eigener Forschungsansätze und -gegenstände • Fähigkeit zum eigenständigen Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit (Masterarbeit) 			
5.	Inhalte Das Forschungs- und Abschlussmodul erstreckt sich über zwei Semester, in denen die Studierenden zunächst intensiver (4 SWS inklusive einer Wissenschaftlichen Schreibwerkstatt), dann im zweiten Semester – dem Fortschritt ihrer Abschlussarbeit entsprechend – mit etwas weniger Kontaktzeit (2 SWS) regelmäßig beim Verfassen ihrer Masterarbeit betreut werden. Im ersten Semester wählen die Studierenden das Thema der Abschlussarbeit, das sie mit einem schriftlichen Exposé und einem mündlichen Vortrag im Forschungskolloquium vorstellen. Parallel dazu werden in einer Wissenschaftlichen Schreibwerkstatt die Praktiken wissenschaftlichen Arbeitens (Zitierweisen, Gliederungsmöglichkeiten, etc.) sowie Recherchemethoden aufgefrischt und vertieft. Passend zu den jeweiligen Abschlussarbeiten wird im Kolloquium aktuelle Forschungsliteratur vorgestellt und diskutiert.			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang Master of Arts im Fach „Theaterwissenschaft“			
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine			
8.	Prüfungsformen Schriftliches Exposé der Masterarbeit (5 S.)			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Nach prozentuaem Anteil der LP			
11.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester			
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Friedemann Kreuder; Jun.-Prof. Dr. Michael Bachmann			
13.	Sonstige Informationen —			

Masterarbeit				
Kennnummer:	work load 900 h	Kreditpunkte 30 LP	Studiensemester 3. u. 4. Sem	Dauer 6 Monate
Mündliche Abschlussprüfung				
Kennnummer:		Kreditpunkte 5 LP	Studiensemester 4. Semester	Dauer 45 Min
	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Friedemann Kreuder; Jun.-Prof. Dr. Michael Bachmann			
	Sonstige Informationen In der Regel wird die Masterarbeit im 3. Semester begonnen. Gegenstand der mündlichen Abschlussprüfung ist zu einem Teil die Master-Arbeit, zum anderen zwei weitere geeignete Themen nach Wahl der Kandidatin oder des Kandidaten, welche im Vorfeld mit den Prüferinnen oder Prüfern gemäß § 16 Absatz 3 abzustimmen sind.			